

# Langenfelder Stadtmagazin



## Jubiläum:

50 Jahre Jugendrotkreuz in Langenfeld



### SPORT

Dramatischer Saisonauftakt für SGL-Handballer



### AUGENBLICKE

Sky-Moderator Gregor Teicher stellt sich vor



### KULTUR

Die Highlights im Oktober

## Impressum

Herausgeber: Hildebrandt Verlag  
H.-Michael Hildebrandt  
Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann  
Telefon 0 21 04 - 92 48 74 · Telefax 92 48 75  
info@hildebrandt-verlag.de

Titelfoto: Frank Simons

Verantwortlich für den gesamten Inhalt  
sowie Anzeigenteil: H.-Michael Hildebrandt, Anschrift s. Verlag

Erscheint: 11 x jährlich

Langenfelder Stadtmagazin  
6 x jährlich:  
(Januar, März, Mai, Juli/August, Oktober und Dezember)  
Druckauflage: 5.000 Exemplare  
Anzahl Ausgestellen: 36  
Verbreitete Auflage: 4.692 Exemplare (I/2014)



Langenfelder Stadtmagazin Sonderausgabe: Hausverteilung  
5 x jährlich:  
(Februar, April, Juni, September und November)  
Druckauflage: 24.000 Exemplare  
Anzahl Ausgestellen: 35  
Verbreitete Auflage: 23.573 Exemplare (I/2014)



Mitglied der Informationsgemeinschaft  
zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern (IVW e.V.)

Redaktionsleitung: (HMH) H.-Michael Hildebrandt  
Telefon 0171/51 01 744  
redaktion.langenfeld@hildebrandt-verlag.de

Redaktion/  
Freie Mitarbeiter: (FST) Frank Straub  
(FS) Frank Simons  
(AB) Arno Breulmann  
(SM) Sabine Maguire

Anzeigenannahme: Telefon 0 21 04 - 92 48 74  
anzeigen@hildebrandt-verlag.de

Für unverlangt eingesandtes Bild- oder Textmaterial ohne Urheber-  
vermerk wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch aus-  
zugsweise, der Redaktionsbeiträge sowie der Anzeigen nur mit schrift-  
licher Genehmigung des Verlags. Namentlich kenntlich gemachte Arti-  
kel geben nicht automatisch die Meinung des Verlags wider.

## Liebe Langenfelder...

(FST) Das sorgte für Aufsehen im Zusammenhang mit der noch nicht in Betrieb  
gegangenen und auch durch Langenfeld führenden Kohlenmonoxid-Pipeline  
der Bayer AG zwischen den Standorten Uerdingen und Dormagen: Bereits im  
August erklärte das Oberverwaltungsgericht (OVG) Münster das  
Rohrleitungsgesetz, das der NRW-Landtag 2006 beschlossen hatte und das  
Grundlage für vorgenommene Enteignungen ist, für verfassungswidrig. Der  
Nutzen der Pipeline für das Wohl der Allgemeinheit sei nicht hinreichend  
deutlich, hieß es. Die Richter verwiesen die Angelegenheit an das  
Bundesverfassungsgericht. Bis zu einem endgültigen Urteil kann es nun noch  
Jahre dauern. In der Posthornstadt zeigten sich (nicht nur) Vertreter von CDU,  
SPD, Grünen und B/G/L erfreut.

Erich Hennen gilt als einer der engagiertesten Kämpfer gegen die umstrittene  
Rohrleitung. Man kennt ihn als Sprecher der Bürgerinitiative CONtra-Pipeline.  
Auf der Hochzeitsfeier seines Sohnes in Langenfeld erklärte der Duisburger  
gegenüber dem Stadtmagazin, dass sich acht Jahre Anti-Pipeline-Kampf gelohnt  
hätten. Er sei guter Hoffnung, dass das Bundesverfassungsgericht ähnlich  
entscheide wie das OVG Münster.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen  
das Team vom Langenfelder Stadtmagazin

☞ Anzeigen- und Redaktionsschluss für die November-Ausgabe: Donnerstag, der 23.10.2014

## Zustellung der Stadtmagazine

**Liebe Langenfelder, Sie haben kein  
Langenfelder Stadtmagazin erhalten  
und haben kein Werbeverbotsschild  
an Ihrem Briefkasten?**

In den Monaten Februar, April, Juni, September und November  
wird das Stadtmagazin an alle Haushalte (außer in der Innenstadt) verteilt.

Bitte informieren Sie uns unter folgenden Kontaktmöglichkeiten,  
damit wir die fehlende Zustellung reklamieren können:

info@hildebrandt-verlag.de  
oder telefonisch unter 02104/924874

## Influenza – die „echte Virusgrippe“



Foto: Hildebrandt

Eine echte Virusgrippe (Influenza) ist keine einfache Erkältungs-  
krankheit, sondern eine ernst zu-  
nehmende Erkrankung. Diese  
medizinisch als Influenza be-  
zeichnete Virusinfektion ist nicht  
mit den „grippalen Infekten“  
(Schnupfen, Husten, Hals-  
schmerzen etc.) zu verwechseln.  
Sie nimmt häufig einen schwe-

ren Verlauf mit hohem Fieber,  
starken Kopfschmerzen, allge-  
meiner Körperschwäche und  
kann in einigen Fällen zu lebens-  
gefährlichen Komplikationen –  
insbesondere Lungenentzün-  
dung – führen. Erfahrungsgemäß  
beginnt die saisonale Grippe  
meist um oder nach dem Jahreswechsel.  
Um gut geschützt zu sein, empfiehlt die  
Ständige Impfkommission (Sti-  
ko) am Robert-Koch-Institut die  
Impfung grundsätzlich allen  
Menschen ab 60 Jahren,  
Schwangeren, chronisch Kranken  
sowie Bewohnern von Al-  
ters- oder Pflegeheimen. Dies  
gilt auch für medizinisches Per-  
sonal, die eine mögliche Infek-  
tionsquelle für die von ihnen be-  
treuten Personen sein könnten.  
Der beste Zeitpunkt sich impfen  
zu lassen sind die Monate Sep-

tember bis November. Denn es  
dauert bis zu 14 Tage nach der  
Impfung bis der volle Schutz auf-  
gebaut ist. Grundsätzlich han-  
delt es sich um eine gut verträg-  
liche Impfung. Schwere Neben-  
wirkungen sind sehr selten. Ge-  
legentlich rötet sich die Partie  
um die Einstichstelle oder  
schwillt an. Außerdem kann es  
manchmal vorkommen, dass  
der frisch Geimpfte in den er-  
sten drei Tagen nach der Spritze  
fröstelt, müde ist und etwas  
Muskelschmerzen hat.  
Haben Sie weitere Fragen?  
Besuchen Sie uns in der Linden-  
oder Rosen Apotheke in Langen-  
feld, wir helfen gern.

Ihre Caren Daube, Apothekerin  
für Geriatrische Pharmazie  
www.rosen-apotheke-langenfeld.de  
www.linden-apotheke-langenfeld.de ■

## +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++

An dieser Stelle werden lokale Ereignisse dokumentiert, die in der Stadt in den letzten Wochen für Gesprächsstoff sorgten und/oder in Zukunft noch sorgen werden



Es war der erste Tag der Feuerwehr in der Langenfelder Stadtmitte.

Fotos (2): Feuerwehr



Die Kleinen hatten Spaß beim Tag der Feuerwehr.



Das DRK zeigte sich zufrieden mit dem Einsatz beim Flugplatzfest Anfang September in Wiescheid. Foto: DRK

### Kirmesjonge

Sieger beim traditionellen Schürreskarrenrennen der Kirmesjonge Berghausen ums Blaue Band wurde Sebastian Hruzik.

### Tag der Feuerwehr

Am 13. September fand der erste Tag der Feuerwehr in Langenfeld statt. Von 10 bis 15 Uhr stand die Freiwillige Feuerwehr bei schönem Wetter auf der Solinger Straße vor „Sass am Markt“, um sich den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt zu präsentieren. Als besondere Attraktion konnten sich die Besucherinnen und Besucher die technische Beladung eines Löschgruppenfahrzeuges anschauen und teilweise auch selbst ausprobieren. So konnten Interessierte unter fachmännischer Anleitung den Umgang mit dem sogenannten Spreizer ausprobieren. Dieser dient im Einsatzfall unter anderem dazu, verklemmte Türen zu öffnen. Als weitere Attraktion wurde den großen und kleinen Besuchern die Drehleiter präsentiert. Hier gab es besonders viele Fragen rund um das imposante Fahrzeug zu beantworten. Während sich die Kinder meistens den Korb und die Einsatzmöglichkeiten der Leiter erklären ließen, waren für die Erwachsenen die technischen Details der 32 Meter langen Leiter interessant. Neben der Vorstellung der technischen Ausstattung der Freiwilligen Feuerwehr stand auch die Aufklärung über die Wirkungsweise

und die richtige Anbringung von Rauchwarnmeldern im Vordergrund. Dazu wurde die Funktionsweise der Rauchwarnmelder in einem sogenannten Rauchhaus demonstriert. Sehr häufig wurden auch grundsätzliche Fragen bezüglich der Freiwilligen Feuerwehr in Langenfeld erklärt. So war einigen Besuchern nicht bewusst, dass es in Langenfeld rund 150 freiwillige Feuerwehrleute gibt, die ihren Dienst rein ehrenamtlich, also ohne Bezahlung versehen. Auch die Frage, wie man Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr werden kann, kam immer wieder auf. Die ganz kleinen Besucher kamen ebenfalls nicht zu kurz. Neben Fähnchen und Ballons wurde ihnen der Tag mit Gummibärchen versüßt. „Der erste Tag der Feuerwehr in Langenfeld war ein voller Erfolg“, lautete das Fazit von Heinz Josef Brand, dem Leiter der Freiwilligen Feuerwehr in Langenfeld. „Ich möchte mich ganz herzlich bei allen Beteiligten bedanken und bin zuversichtlich, dass der Tag der Feuerwehr im nächsten Jahr auch wieder stattfinden wird.“

### Flugplatzfest

Mit einem Notarzteinsetzfahrzeug, einem Rettungswagen, drei Krankentransportwagen, einer Unfallhilfsstelle, einem Technikfahrzeug sowie rund 30 Helferinnen und Helfern war das Deutsche Rote Kreuz (DRK) an beiden Tagen des Flugplatzfestes der LSG Erbslöh Anfang September ab

10 Uhr bis zum Veranstaltungsende einsatzbereit. Hier machte sich die über Jahre erworbene Routine des DRK bei dem Flugfesteinsatz bemerkbar. Unterstützt wurden die DRKler von zahlreichen „Minisanis“ des Jugendrotkreuzes, die bei diesen Veranstaltungen erste Einsatzfahrten sammeln. „Um das Sicherheitskonzept für das große Fest zu erfüllen, ist dieser fahrzeugmäßige und personelle Aufwand erforderlich, auch wenn in diesem Jahr die Veranstaltung erneut reibungslos und ohne größere Verletzungen ablief“, so Einsatz- und Bereitschaftsleiter Björn Ruthemeyer. So galt es überwiegend, Zeckenbisse und kleinere Wunden zu versorgen. Am späten Samstagnachmittag kam es allerdings wegen Alkoholmissbrauchs zu einer handgreiflichen „Diskussion“, an deren Ende ein Transport ins Krankenhaus erforderlich war. „Leider gab es am späten Abend eine weitere körperliche Auseinandersetzung im Bereich der Schwanenmühle, die zu drei weiteren Krankentransporten führte“, berichtet Ruthemeyer. Wesentlich reibungsloser verlief der Sonntag. Neben den kleineren Erste-Hilfe-Leistungen war ein Transport wegen einer Kopfplatzwunde nötig. Lobende Worte für den perfekten Ablauf dieses Sanitätsdienstes fand Björn Ruthemeyer bei der Abschlussbesprechung. „Für alle, die beim Aufbau und bei der Durchführung dieses Einsatzes dabei waren, mein herzlichster Dank“, so Ruthemeyer. Und weiter: „Mein

Dank geht auch an die Kameraden des Malteser Hilfsdienstes Monheim, die bestens für die Mittagsverpflegung gesorgt haben.“

### Oktoberfest

Eine echte Gaudi mit Live-Musik und guter Stimmung verspricht das Oktoberfest der Immigrather Schützen am 11. Oktober. Ab 19.30 Uhr steigt an diesem Samstagabend die bayrische Party in der Schießsportanlage neben der Feuerwache (Lind-

berghstraße). Die Band „Mainfieber“ wird für Stimmung sorgen und diverse kulinarische Spezialitäten aus dem Freistaat stehen bereit. Auf einem „Jahrmarkt“ haben alle Gäste die Chance, bei lustigen Spielen attraktive Preise zu ergattern. Ein Gewinn winkt auch dem Paar im schönsten Bayern-Outlet. Eintrittskarten zu diesem weiß-blauen Abend gibt es für nur sechs Euro an der Abendkasse.

(Zusammengestellt von FRANK STRAUB)

Der Sportclub für die Frau

fit & well

Tag der offenen Tür!

am: 26.10.2014

von: 10 Uhr

bis: 18 Uhr

Hauptstr. 113 // 40764 Langenfeld  
www.fitandwell-langenfeld.de  
Telefon 02173 - 203 55 40

Wir öffnen Türen?  
Reinkommen! Ankommen!  
Gemeinsam aktiv sein!

## 50 Jahre Jugendrotkreuz Langenfeld: Großes Jubiläumsfest am DRK-Haus an der Jahnstraße

Auch für die stillen Helden des Deutschen Roten Kreuzes in Langenfeld gilt: Die Jugend ist unsere Zukunft / 42 Kinder und Jugendliche im Jugendrotkreuz aktiv

Die Aufgaben des Roten Kreuzes für die Menschen in unserer Gesellschaft wachsen ständig. In der Sozialarbeit, im Sanitätsdienst oder im Katastrophenschutz, um nur einige der Aufgabenbereiche zu nennen. Weltweit hilft die Organisation Millionen Menschen in Not. In Deutschland unterstützen fast 4,5 Millionen Menschen das Deutsche Rote Kreuz (DRK) mit ihren Förderbeiträgen, über 400 000 Helfer engagieren sich ehrenamtlich. In Langenfeld ist der Ortsverein des DRK seit über 100 Jahren aktiv, im Jahr 2012 gab es zum 100-jährigen Bestehen des DRK-Ortsvereins in der Posthornstadt viele Aktionen. Jetzt stand für das DRK Langenfeld die zweite große Jubiläumsfeier auf dem Programm. Das am 1. April 1964 unter der Führung von Karl-Heinz Backeshoff, Hans Müller und Sigrid Kaufmann gegründete Jugendrotkreuz Langenfeld (JRK) besteht seit 50 Jahren. Das Jubiläum wurde mit einem großen Sommerfest am DRK-Haus an der Jahnstraße gebührend gefeiert.

### Erste Hilfe und Teamgeist

„Das Jugendrotkreuz hat über ein halbes Jahrhundert tausende junge Menschen in Langenfeld begeistert. Man lernt hier nicht nur Erste Hilfe, sondern Teamgeist und fürs Leben“, betonte Magnus Staehler. Der frühere Bürgermeister fungiert seit über fünf Jahren als erster Vorsitzender des DRK-Ortsvereins Langenfeld. Nach dem offiziellen Festakt feierte das Langenfelder Jugendrotkreuz mit einem bunten Programm das stolze Jubiläum. Mit dem Zauberer und Ballonkünstler Ben Sharisani, der die Besucher, ob groß oder klein, mit seinen Kunststücken in den Bann zog. Ein besonderer Höhepunkt war der Auftritt des Kindertanzcorps „Echte Fründe“, in deren Formation auch zwei JRK-Kinder mitanzten. Klar, dass die „Echten Fründe“ vom Publikum begeistert gefeiert worden. Wer schwindelfrei war und keine Höhenangst hatte, konnte ein weiteres Highlight mit dem Hubsteiger erleben, der seine Passagiere in eine luftige Höhe von 27 Metern brachte und so einen im-



Ein stolzes Jubiläum: Ein halbes Jahrhundert Jugendrotkreuz hat in Langenfeld tausende junge Menschen begeistert und auf den Dienst für die Menschen in unserer Gesellschaft vorbereitet. Foto: Hartmut Schiffer



Ansprache des Ortsvereinsleiters: Guido Halbach, der seit 24 Jahren die Jugendgruppen führt, sprach auch den Gruppenleitern des Jugendrotkreuzes seinen Dank aus.



Perfekte Bedingungen: Bei herrlichem Spätsommerwetter ließen es sich die Gäste beim Jubiläumsfest am DRK-Haus auch mit kühlen Getränken gut gehen. Fotos (5): Simons

posanten Blick über die Stadt erlaubte. Das Jubiläumsfest wurde musikalisch von DJ Christian begleitet. Sogar der Wettergott meinte es zur Geburtstagsfeier gut mit den Langenfeldern und bescherte den Festbesuchern an einem Samstag Mitte September einen herrlichen Spätsommertag. So ließ es sich bei kühlen Getränken, leckeren Grillwürstchen oder Kaffee und Kuchen bis in den späten Abend gemütlich aushalten.

### Aus der Historie

Der DRK-Ortsverein Langenfeld kann inzwischen auf eine über 100-jährige Vereinsgeschichte zurückblicken. Ein Aufruf im Landkreis Solingen führte im

Jahr 1912 zur Gründung eines Samariterversins mit dem Ziel, Kenntnisse von der „Ersten Hilfe“ bei plötzlichen Unglücksfällen unter Laien zu verbreiten und Samariterschulen zu errichten. Mitte des Jahres 1912 versammelten sich Langenfelder Bürger unter der Führung von Bürgermeister Felix Metzmaker und dem Arzt Dr. Oskar Prigge zum Aufbau einer freiwilligen Sanitätskolonne. Am 23. Oktober 1912 erfolgte in der Wirtschaft Meyer (später Spielmann) die Gründung der „Freiwilligen Sanitätskolonne Richrath-Reusrath“ mit Sitz in Immigrath am Niederrhein. Die offizielle Aufnahme der neu gegründeten Sanitätskolonne in den „Zweigverein des Roten Kreuzes für den Landkreis

Solingen“ erfolgte mit der Bestätigung durch den Kreisinspekteur Dr. Christian Le Blanc, ein Arzt aus Opladen, am 1. Dezember 1912. Zur gleichen Zeit entstanden allorts „Vaterländische Frauenvereine“ mit der Berufung, sich dem Sanitätsdienst und der Wohlfahrtspflege zu widmen. Die internationale Rotkreuzbewegung war zu diesem Zeitpunkt bereits knapp 50 Jahre aktiv und geht zurück auf die Initiative des Schweizer Henri Dunant, der aufgrund seiner furchtbaren Erlebnisse einer Schlacht südlich des Gardasees zwischen der Armee Österreichs sowie den Truppen Sardiniens und Frankreichs die Gründung von Hilfsgesellschaften für die Verwundeten über



## Wir feiern Geburtstag:

Die Flora-Apotheke schenkt Ihnen vom 15. bis 22. Oktober 2014

10%\* Rabatt auf Ihren Einkauf.

Ingrid Mumperow  
Marktplatz 18  
Telefon 8 11 53



## Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

\*ausgenommen sind verschreibungspflichtige Arzneimittel, Rezeptgebühren und reduzierte Produkte.



**Hüpfen nicht nur für die Kleinen: Auf dem Jubiläumsfest durfte natürlich die Hüpfburg nicht fehlen. Auch die Mütter waren von dieser sportlichen Variante der Körperbewegung recht angetan.**



**Gruppenbild mit den Jugendleitern und dem Vereinsvorsitzenden: Seit über fünf Jahren leitet der frühere Bürgermeister Magnus Staehler (6. v. l.) den DRK-Ortsverein Langenfeld.**

Landesgrenzen hinweg ins Leben rief. Aus der Idee Henri Dunants bildete sich schließlich die heutige „Internationale Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung“ mit Hauptsitz in Genf. Als ihr Gründungsdatum gilt der 29. Oktober 1863. Die Staaten einigten sich auch auf ein Symbol zum Schutz der Verwundeten und des Hilfspersonals. Das gut sichtbare rote Kreuz auf weißem Grund, das als erstes Schutzzeichen völkerrechtlich anerkannt wurde. Heute ist die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung mit 181 nationalen Gesellschaften die größte humanitäre Organisation der Welt. Das Deutsche Rote Kreuz besteht aus dem Generalsekretariat in Berlin, 19 Landesverbänden und dem Verband der Schwesternschaften mit deren mehr als 500 Mitgliedsverbänden.

#### Das Jugendrotkreuz

Wie andere freiwillige Organisationen kämpft auch das DRK gegen Einschränkungen der ehrenamtlichen Arbeit, für die aus den verschiedensten Gründen immer schwieriger Mitarbeiter gewonnen werden können. Deshalb wirbt das Deutsche Jugendrotkreuz (JRK) intensiv um Nachwuchskräfte. Derzeit sind fast 114 000 Sechs- bis 27-Jährige bundesweit in den etwa 5500

JRK-Gruppen aktiv. Die Jugendarbeit ist eine besondere Stärke des DRK-Ortsvereins Langenfeld. Von den aktuell 164 aktiven Mitgliedern in Langenfeld sind 42 Mädchen und Jungen im Jugendrotkreuz dabei. Unter der Regie von Ortsvereinsleiter Guido Halbach wird das Jugendrotkreuz in Langenfeld in zwei Gruppen geführt. Im Januar 2009 übernahm das Jugendrotkreuz seine Räumlichkeiten im neu erstellten Anbau des DRK-Hauses auf der Jahnstraße, das übrigens im Oktober 1968 dem DRK übergeben werden konnte. Zuvor residierte der Langenfelder Ortsverein im Feuerwehrraum auf dem Marktplatz. Das Gebäude wurde mit fortschreitender Expansion des Vereins für das DRK zu klein. Das neue von der Stadt in Erbpacht zur Verfügung gestellte Grundstück auf der Jahnstraße war insofern ein Meilenstein in der Vereinshistorie. Die Kindergruppe des DRK-Ortsvereins (im Alter von sechs bis 13 Jahren) trifft sich dienstags von 17 bis 18.30 Uhr im DRK-Haus. Diese Gruppe wird betreut von den Gruppenleitern Svenja Grigat, Julian Günther, Peter Schäfer und Guido Halbach, der seit 24 Jahren die Jugendgruppen führt und mit Peter Schäfer (20 Jahre) der dienstälteste Gruppenleiter ist. Beide stammen natürlich selbst aus

dem Jugendrotkreuz des Langenfelder Ortsvereins. In den Gruppenstunden wird gespielt, die Kinder werden in die Erste Hilfe eingewiesen und auch schon ausgebildet, so dass sie bei den DRK-Helfern im Sanitätsdienst, zum Beispiel bei den Martinszügen, schon mithelfen können. Viele Freizeitaktivitäten und Gruppenfahrten fördern den Teamgeist und Zusammenhalt der Jugendgruppen, die auch von den Eltern intensiv unterstützt werden. Ab dem kommenden Jahr soll es auch eine Gruppe für kleine Kinder (unter sechs Jahren) geben, die dann von Nicola Kühn und Svenja Halbach geleitet wird. Jeden Mittwoch von 17 bis 19 Uhr trifft sich die Jugendgruppe (14 bis 16 Jahre) im DRK-Haus. Diese Gruppe wird geleitet von Sarah Bernt und Markus Pikos. In diesem Alter können die Jugend-

lichen nach einer erfolgreich abgeschlossenen Erste Hilfe-Ausbildung bereits an den Sanitätsdiensten der DRK-Bereitschaft unterstützend teilnehmen. Für die vielfältigen Aufgaben des DRK-Ortsvereins Langenfeld vom ärztlichen Notfalldienst, Blutspendedienst über die Bereitschaft mit Sanitäts- oder Be-

treuungsdienst und der Erste Hilfe-Ausbildung bis zu den Angeboten der Begegnungsstätte und des Familienzentrums steht der qualifiziert ausgebildete Nachwuchs in den Startlöchern. Auch beim Deutschen Roten Kreuz in Langenfeld gilt: Die Jugend ist unsere Zukunft.

(FRANK SIMONS) ■

## Kontakt

Deutsches Rotes Kreuz  
Ortsverein Langenfeld  
Jahnstraße 26  
40764 Langenfeld  
Telefon: 02173 / 71646  
Fax: 02173 / 81591  
www.drklangenfeld.de  
info@drklangenfeld.de ■

## Glänzende Aussichten ...



Kombi-Auflage bis  
**46 000 Exemplare**

Anzeigen-Annahme unter 02104/92 48 74 oder info@hildebrandt-verlag.de

## Nachrichten und Notizen aus Politik und Wirtschaft

Von Windkraft und Fledermäusen, von von der Heiden bis Körner



Martina Köster-Flashar und Bernhard Ibold danken Marianne Münnich für die langjährige Mitarbeit und begrüßen die neue Fraktionsgeschäftsführerin der Grünen-Fraktion, Dr. Alexandra von der Heiden (von links).

Foto: Bündnis 90/Die Grünen



Diskutierten über Windkraft: Frank Noack (ganz links), Melanie Wrobel und Moritz Körner (ganz rechts) – hier allerdings zu sehen beim FDP-Landesparteitag mit dem Liberalen-Bundesvorsitzenden Christian Lindner.

Foto: FDP

### Windkraft in „Berches“

Der Langenfelder Planungsausschuss beschloss im September mehrheitlich das Aus für Windkraft in Berghausen. Die B/G/L zeigte sich erfreut, wunderte sich allerdings, warum „diese Entscheidung so lange gedau-

ert“ habe. Schließlich habe ein von der Stadt in Auftrag gegebenes Gutachten der Firma „Ökoplan“ bereits im Mai 2012 „ein vernichtendes Urteil“ über zwei in Betracht gezogene Flächen abgegeben. Die Experten seien zu dem Schluss gekommen, dass die Flächen an der Wasserskianlage „aufgrund des hohen

Konfliktpotenzials hinsichtlich des Artenschutzes sowie der hohen Bedeutung für die Erholung insgesamt nicht geeignet“ seien. „Weil CDU, SPD, Grüne und FDP die Windkraftpläne in Berghausen trotzdem unbeirrt weiter vorantrieben, haben wir lautstark protestiert, die Bürger frühzeitig mit Flugblättern informiert und auch im Wahlkampf auf diesen Planungs-Irrsinn aufmerksam gemacht“, erklärte Gerold Wenzens von der im Rat vertretenen B/G/L.

### Auch FDP diskutierte über Windkraft

Auf Einladung der örtlichen FDP war kürzlich der Landtagsabgeordnete Henning Höne, umweltpolitischer Sprecher der FDP-Landtagsfraktion NRW, zu Gast in einem Langenfelder Brauhaus, um hier mit interessierten Bürgern über Windkraft in Langen-

feld zu diskutieren. Höne stellte die Energiewende nicht grundsätzlich infrage, machte aber „erhebliche Fehler bei der Umsetzung“ vor Ort aus. „Anders als bei fossilen Energieträgern wie der Braunkohle werden bei erneuerbaren Energien die Bedenken der Anwohner häufig gewischt“, beklagte Höne. Dabei seien die Belastungen durch Schlagschatten, Lärm und optische Bedrängungen häufig ganz erheblich. Der liberale Umweltpolizist sprach sich für landesweite Mindestabstände zu Wohnbebauungen aus, um damit die notwendige Akzeptanz der Bevölkerung und auch die Planungssicherheit für die Kommunen zu schaffen. Moritz Körner, der neue Ortsvorsitzende der FDP Langenfeld, versprach, die Sorgen und Ängste der betroffenen Bürger ernst zu nehmen. „Wenn in Berghausen ein paar Fledermäuse den Bau von

Windkraftanlagen verhindern konnten, darf sich der Stadtrat in Reusrath nicht über die Anliegen der Menschen hinwegsetzen“, so Körner. Die Stadt Langenfeld leiste bereits an vielen Stellen ihren Beitrag zur Energiewende, über 200 Meter hohe „Windkraftmonster“ werde die FDP aber nicht akzeptieren. Der Fraktionsvorsitzende Frank Noack kritisierte: „Die rot-grüne Landesregierung trägt die Schuld daran, dass der kommunalen Politik in diesen Punkten so gut wie kein Handlungsspielraum bleibt.“ Er forderte die Landespolitik auf, „endlich zu handeln“.

### Kreistags-Grüne: Neue Geschäftsführerin

Marianne Münnich aus Hilden, seit 1993 langjährige Fraktionsgeschäftsführerin der Grünen im Mettmanner Kreistag, hat diese

**Erhöhter Einbruchschutz für Ihr Zuhause!**

Das ausgezeichnete GAYKO-Sicherheitskonzept **SafeGA®**

**Sichern Sie Ihr Zuhause mit GAYKOSafeGA® 5000 Sicherheitsfenstern**

**Ideencenter Herringslack + Münkner Fenster und Türen**

Schneiderstr.61 • 40764 Langenfeld  
Telefon: 02173/855137 • www.ic-hm.de

**WIR sind DIE UMZUGSMACHER**

**in Lev.-Opladen • Telefon 02171-2377**

**Seit über 130 Jahren Ihr Möbelspediteur**

**JUFERNBRUCH TRANSPORT**



Warnt vor einer Firma mit Sitz in Mexiko: Hans-Dieter Clauser. Foto: CDU



Gerold Wenzens freut sich über das Aus für Windkraft in Berghausen. Foto: B/G/L

Tätigkeit jetzt beendet. Sie wird sich künftig verstärkt als stellvertretende Bürgermeisterin in Hilden engagieren und zudem als Abgeordnete im Kreistag und Hildener Stadtrat mitarbeiten. Im Rahmen eines Empfangs hat die Grünen-Kreistagsfraktion ihr jetzt herzlich für über zwei Jahrzehnte der vertrauensvollen Zusammenarbeit gedankt. Nachfolgerin ist die 46-jährige Biologin Dr. Alexandra von der Heiden, die seit vielen Jahren auch die Geschäfte der Grünen-Fraktion im Rat der Stadt Monheim führt. Zudem ist schon vor den Sommerferien der Vorstand der Kreistagsfraktion gewählt worden. Sowohl der Vorsitzende Dr. Bernhard Ibold, Wirtschaftswissenschaftler aus Langenfeld, als auch seine Stellvertreterin Martina Köster-Flashar, Historikerin aus Mettmann, wurden einstimmig in ihren Ämtern bestätigt.

### Warnung

Der Verein „BOBplus e.V.“ warnte im September die Aussteller der Berufsorientierungsbörse BOB2014: Erneut würden die Aussteller „von einem dubiosen Unternehmen mit Sitz in Mexiko angeschrieben und zu einem kostenpflichtigen Eintrag von jährlich 1271 Euro in eine Datenbank“ verführt. Dazu verwende die Firma „EXPO-Guide“ ohne Zustimmung des Vereins selbst her-

gestelltes Briefpapier mit dem Vereinsnamen als Absender. Vorstandsvorsitzender Hans-Dieter Clauser: „Das ist erneut ein Anschlag auf unser ehrenamtliches Engagement. Wir möchten dringend und nachdrücklich vor dieser Firma EXPO-Guide warnen.“

### Noll bestätigt

Die CDU-Bundestagsabgeordnete Michaela Noll wurde unlängst in einer Sitzung der CDU-Bundestagsfraktion mit einem Ergebnis von 97 Prozent in ihrem Amt als Parlamentarische Geschäftsführerin bestätigt. „Es freut mich sehr, dass mir meine Kollegen erneut ihr Vertrauen ausgesprochen haben. Das Wahlergebnis gibt mir die erforderliche Rückendeckung, um meinem Amt als Parlamentarische Geschäftsführerin auch in den nächsten drei Jahren gerecht werden zu können!“ Noll wurde schon zu Beginn der 18. Legislaturperiode zur Parlamentarischen Geschäftsführerin der CDU-Bundestagsfraktion gewählt. Die Arbeitsordnung der Fraktion sieht jedoch vor, dass nach einem Jahr erneut Wahlen für wichtige Fraktionsämter stattfinden.

### S6

Auf der S-Bahn Linie 6 kommt es immer wieder zu Verspätungen und Fahrzeugausfällen. Auch die

Sicherheit, Sauberkeit und Beleuchtung von einigen Bahnhöfen und Zügen lassen zu wünschen übrig. Schlimm trifft es auch Menschen mit Behinderung, die die Bahn zum Teil gar nicht nutzen können, da viele der angefahrenen Bahnhöfe nicht barrierefrei sind. Um auf die Probleme hinzuweisen, führen auf Einladung der SPD-Landtagsabgeordneten Walburga Benninghaus, Jens Geyer und Elisabeth Müller-Witt Vertreter der Bahn, des Verkehrsverbunds Rhein-Ruhr (VRR) und des Verkehrsclubs Deutschland (VCD) mit der S6 von Langenfeld über Düsseldorf nach Ratingen und wieder zurück. Während der Besichtigung der Bahnhöfe in Langenfeld-Berghausen und Ratingen-Hösel sprachen die Abgeordneten die Probleme an. Ein großes Anliegen ist ihnen die mangelnde Barrierefreiheit an den beiden Bahnhöfen. „Ein moderner Bahnhof muss die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung berücksichtigen. Es kann nicht sein, dass bestimmte Teile unserer Gesellschaft vom Bahnfahren ausgeschlossen werden“, kritisierten die Abgeordneten Müller-Witt und Geyer die Situation in Berghausen und Hösel. Der Monheimer Geyer vertritt auch die Langenfelder Wähler im NRW-Landtag.

(FRANK STRAUB) ■

## Langenfelder Augenblicke



Foto: Sky/N. Rupp

(FST) „Sky Sport News“-Moderator Gregor Teicher, Jahrgang 1972, ist ledig und kinderlos. Seine Schulzeit in Langenfeld begann an der katholischen Grundschule an der Fröbelstraße, danach folgten neun Jahre am KAG, wo er 1991 sein Abi baute. Es folgte ein Studium der Amerikanistik und der Medienwissenschaften an der Heinrich-Heine Uni in Düsseldorf mit einjährigem Gastspiel an der University of Davis, California; schließlich machte Teicher ein Volontariat bei NBC GIGA im Düsseldorfer Medienhafen. Er berichtet: „Vor drei Jahren hat's mich nach München verschlagen. Der Job war schuld, aber ich bin ihm deswegen gar nicht so böse.“ Sein Bezug zu Langenfeld: „Hier habe ich natürlich meine komplette Schulzeit verbracht – das prägt. Ich bin übrigens der Meinung, dass Langenfeld ein hervorragender Platz für die Kindheit bzw. Jugend ist. Es hat mir seinerzeit an nichts gefehlt. Hoher Freizeitwert gepaart mit unmittelbarer Nähe zu den Metropolen Köln und Düsseldorf – das macht schon Spaß. Ich verfolge auch auf Facebook beispielsweise immer noch, was die alten Handball-Kollegen von der SGL so treiben.“ Hobbys, Leidenschaften? „Meine aller-

größte Leidenschaft ist das Wakeboarden. Dreimal darf jetzt geraten werden, wo ich DAS wohl gelernt habe. Die Anlage in Berghausen sucht deutschlandweit sicher ihresgleichen, aber im Umkreis von München habe ich mittlerweile auch so ein paar Anlagen aufgetan. Wer mal in der Nähe ist, dem empfehle ich den Wakelake in Wörth an der Isar.“

### Welchen Platz mögen Sie in Langenfeld am meisten?

Da kann's nur eine Antwort drauf geben: die Wakeboard- und Wasserski-Anlage in Berghausen! Home sweet home!

### Was würden Sie gerne verändern?

An Langenfeld? Um mir darüber ein Urteil erlauben zu können, bin ich mittlerweile zu weit weg. Und mit allem anderen bin ich ganz zufrieden – danke!

### Welche Dinge würden Sie auf eine einsame Insel mitnehmen?

Ein Leatherman-Multitool, 'ne Lupe und mein Wakeboard. (Irgendjemanden mit Motorboot werde ich schon finden!)

### Welches ist Ihr Lieblingsbuch?

Die „Underworld“-USA-Trilogie von James Ellroy, bestehend aus American Tabloid, The Cold Six Thousand und Blood's a Rover. Absolute Lesempfehlung!

### Was ist Ihr Lieblingsgericht?

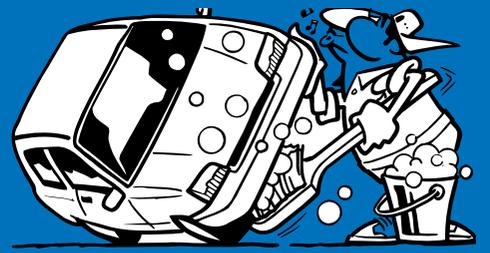
So ein saftiges, zartes Steak ist schon was Feines!

### Worauf würden Sie im Alter gerne zurückblicken?

Auf ein möglichst langes und erfülltes Leben. Aber wollen wir das nicht alle?

### Welche Lebensweisheit würden Sie mit auf den Weg geben?

Sei stets neugierig, authentisch und geduldig – dann wirst Du Deinen Weg finden. ■



Jetzt nachrüsten!

So kann der Winter kommen. Mit einer Webasto Standheizung.

www.standheizung.de



**10** autoservice Engels **BOSCH**  
 Hans-Böckler-Str. 40 40764 Langenfeld  
 Tel.: 02173-97570 www.kfzklima.de  
 Kraftfahrzeug-Ausrüstung

## Jetzt vergleichen

- ✓ GROSSE AUSWAHL
- ✓ GUTER PREIS
- ✓ GENAU MEINE BERATUNG

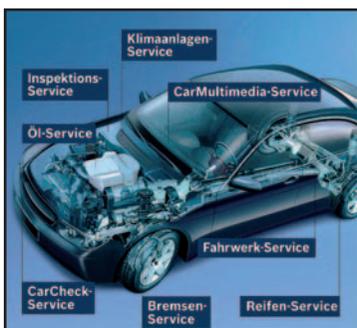


Blue Dynamic 12V/44AH/440A  
**74,90 €**

**SEYFFARTH**

**SEYFFARTH** Autoteile | Werkzeuge | Zweirad

Hans-Böckler-Str. 23 | 40764 Langenfeld | Fon 02173 - 995812 | www.seyffarth.de  
 Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00-18.30 Uhr und Sa. 9.00-14.00 Uhr



**BOSCH-Car-Service**  
**Albrecht**  
 KFZ-Elektrikermeister u.  
 KFZ-Technikermeister

Herzogstraße 9  
 40764 Langenfeld  
 Tel.: 0 21 73/ 2 13 99  
 Fax: 0 21 73/ 25 00 98

Qualitäts-Werkstatt

- Wartung und Reparatur
- Alle Marken und Modelle
- Mechanik und Elektronik
- Benzin- und Dieselfahrzeuge

Bosch Service – mit Know-how des Autozulieferers Nr. 1

**Bosch Car Service**  
 ...alles, gut, günstig.



www.bosch-service.de/albrecht-langenfeld

### Mit dem Auto durch den Winter

Mit einem gründlichen Check des Fahrzeugs zu Beginn der kalten Jahreszeit beugt man nicht nur unangenehmen Überraschungen vor, sondern trägt auch zur Sicherheit auf den Straßen bei. Auf Winterreifen wechseln: Die spezielle Gummimischung und ein griffigeres Profil sorgen für mehr Sicherheit in der kalten Jahreszeit. Seit dem Winter 2010 schreibt auch der Gesetzgeber die passenden Pneus vor. Die Profile sollten mindestens vier Millimeter tief sein. Die Kfz-Werkstatt berät beim Neukauf und erklärt das neue Öko-Reifenlabel. Batterie, Generator und Anlasser prüfen lassen: Die Kfz-Betriebe achten auf Pole, Leerlaufspannung, Kaltstartstrom sowie Alter und Zustand der Batterie. Auch der Generator mit Ladefunktion und Antriebsriemen wird geprüft. Nach vier bis fünf Jahren Betriebsdauer sollte die Batterie ausgetauscht werden. Für gute Sicht sorgen: Dafür muss die Beleuchtung intakt sein. Die letzte Chance für den kostenlosen Lichttest ist der 31. Oktober! Für gute Sicht sorgen auch neue Wischblätter sowie Winterkonzentrat und Frostschutz für das Wischwasser. Motorölstand prüfen: Für eine optimale Schmierung muss eventuell das Motoröl nachgefüllt oder gewechselt werden. Leichtlauföle schmieren wegen ihrer niedrigeren Viskosität bereits auch gut bei kurzen Strecken. Durch die geringere Beanspruchung der Ölpumpe beim Start werde außerdem die Batterie geschont.

### Rechtliches

Kurz noch das Weihnachtsgeschenk im Geschäft abholen – doch alle Parkplätze sind belegt? Rund ein Viertel der Deutschen sieht darin kein Problem: Sie stellen sich einfach kurz mit Warnblinker in die zweite Reihe. Dies zeigt eine repräsentative Umfrage des Kfz-Direktversicherers R+V24. Doch damit verstoßen sie gleich zweimal gegen



Die Überprüfung von Batterie und Anlasser sollte bei einem Wintercheck des Autos auf jeden Fall dazu gehören. Foto: GTÜ

das gültige Verkehrsrecht. „Auch wenn Autofahrer nur wenige Minuten in zweiter Reihe oder im Halteverbot stehen, behindern sie den Verkehr und begehen damit eine Ordnungswidrigkeit“, erklärt Ela Orth von R+V24: „Wer dann noch den Warnblinker einschaltet, riskiert sogar ein doppeltes Bußgeld.“ Der Warnblinker dient als Gefahrenanzeiger. Das gilt aber nur für Notfälle, zum Beispiel bei einem Unfall oder einer Panne. Laut der Studie herrscht jedoch genau hier Unsicherheit. „Wer mit dem Blinklicht sein Falschparken legitimieren möchte, riskiert ein doppeltes Bußgeld: für die Parksünde und für den Missbrauch des Blinkers“, sagt Ela Orth. Kurzes Halten und Parken ist grundsätzlich nur in dafür ausgewiesenen Zonen gestattet. Eine Ausnahme besteht höchstens dann, wenn ein Fahrgast ein- oder aussteigt. Falschparken steht in der Liste der häufigsten Verkehrssünden regelmäßig auf Platz eins. Auch wenn verstopfte Straßen und hektischer Trubel in der Weihnachtszeit verstärkt dazu verleiten: für andere Verkehrsteilnehmer kann das gefährlich

werden – besonders für Radfahrer. Rücksichtslos abgestellte Fahrzeuge haben schon häufig zu schweren Unfällen geführt. Autofahrer sollten daher lieber ein paar Runden mehr auf der Suche nach einem Parkplatz drehen, auch wenn die Zeit knapp ist.

### Herbstzeit – Unfallzeit

In der winterlichen Dunkelheit kommt es im Verkehr auf das gute Sehen und Gesehen werden an. Regen, Nebel, schlechte Sicht durch verschlissene Scheibenwischer oder blendende Scheinwerfer sind nicht zu unterschätzende Gefahren. Hinzu kommen die im Herbst oft rutschigen Straßen, die für längere Bremswege sorgen. Der Deutsche Verkehrssicherheitsrat (DVR) weist darauf hin, dass in der dunklen Jahreszeit aber nicht nur die motorisierten Verkehrsteilnehmer besonders gefährdet sind, sondern auch die Fußgänger. Unfälle mit Beteiligung von Fußgängern werden nach Erkenntnissen des Statistischen Bundesamtes überwiegend von motorisierten Ver-

**Kfz-Versicherungswechsel – jetzt anrufen und Angebot einholen.** Wir beraten Sie gerne!

**Mario Di Leone**

Düsseldorfer Straße 16 · 40764 Langenfeld  
 Telefon: 02173 / 275 985 6 · Fax: 02173 / 275 985 8

Mobil: 0171 / 645 689 2 · E-Mail: mario.dileone@wuerttembergische.de

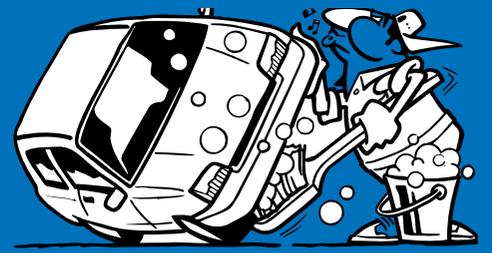
www.wuerttembergische.de



**württembergische**  
 Partner von Wüstenrot



# Rund ums Auto



kehrsteilnehmern verursacht, zu- meist von Pkw-Fahrern. Der DVR empfiehlt Fußgängern jeden Al- ters, in der dunklen Jahreszeit für gute Sichtbarkeit zu sorgen: Helle Kleidung, möglichst mit retroreflektierenden Bestandteilen, trägt wesentlich zur Sicher- heit bei. Ein Fußgänger muss da- von ausgehen, von anderen Ver- kehrsteilnehmern nicht oder nicht schnell genug gesehen zu werden. Beim Überqueren von Straßen sollten Fußgänger jetzt noch vorsichtiger sein. Eltern sollten die Schulwege ihrer Kin- der möglichst so wählen, dass Fahrbahnen nur an Ampeln, Mittelinseln und Zebrastreifen überquert werden können. Wenn dies nicht möglich ist, soll- ten die Kinder vor der Überque- rung gut zu sehen sein und nicht zwischen Sichthindernissen, etwa geparkten Autos, ste- hen. Dort, wo es keine Gehwege gibt, sollten jüngere Kinder nie- mals alleine gehen. Aber auch wenn sie älter sind oder von Er- wachsenen begleitet werden, ist es wichtig, immer links am Fahr- bahnrand zu gehen. So können sie die Autos sehen, die ihnen entgegenkommen, und bei Ge- fahr ausweichen. Der DVR appelli- ert aber auch an alle Fahrzeug- führer, im Herbst und Winter noch mehr Rücksicht auf die schwächeren Verkehrsteilneh- mer zu nehmen und vor allen Dingen die Geschwindigkeiten an die Sicht-, Witterungs- und Fahrbahnverhältnisse anzupas- sen.

## „Bauernglatteis“ und „Hopfenspikes“

Im Herbst steigt die Gefahr durch überbreite und unbe- leuchtete Erntemaschinen. Dar- um müssen Autofahrer im Herbst vermehrt mit überbrei-



In der dunklen und kalten Jahreszeit ist von allen Verkehrsteilnehmern besondere Umsicht gefordert. Foto: GTÜ

ten landwirtschaftlichen Fahr- zeugen und den Hinterlassen- schaften von Erntemaschinen auf den Straßen rechnen. Auf- bauten von Pflug, Maishäcksler und Rübenroder ragen meist weit – und vielfach nicht ausrei- chend gekennzeichnet – in den Fahrstreifen des Gegenverkehrs hinein. Gerade bei Ausweich- und Überholmanövern kann dies zu brenzligen Situationen führen. Deshalb sollten Motor- rad- und Autofahrer jetzt auf Land- und Kreisstraßen mit er- höhter Vorsicht unterwegs sein. Außerdem haben die breiten Erntemaschinen beim Abbiegen einen größeren Radius. Akute Rutschgefahr besteht beim so genannten „Bauernglatteis“. Es entsteht, wenn landwirtschaft- liche Fahrzeuge nach der Ernte die Straßen verschmutzen. Lehm- und Erdklumpen können sich bei Feuchtigkeit zu einem gefährlichen Schmierfilm verbind- en, auf dem Autos und Zweirä- der leicht außer Kontrolle gera- ten. Eine weitere saisonal be- dingte Gefahr stellen die „Hop- fenspikes“ für die Verkehrsteil- nehmer dar. Diese Drahtnadeln, die mit den Hopfenreben in ein bis zwei Zentimeter lange Stü- cke gehäckselt und als Dünger-

beimischung zurück auf die Äcker gebracht werden, fallen durch den Ladehänger auf die Fahrbahn. Sie können sich dann in Auto- und Motorradreifen bohren und so Unfälle verursa- chen.

## Winterreifen

Die Straßenverkehrsordnung for- dert von Verkehrsteilnehmern, dass „die Ausrüstung an die Wet- terverhältnisse anzupassen“ ist. Was man sich unter dieser freien Formulierung vorzustellen hat, hat der Gesetzgeber mittlerwei- le konkretisiert: Wer bei Glatteis, Schneeglätte, Schneematsch, Eis- oder Reifglätte mit dem Auto unterwegs ist, muss Winter- reifen aufgezogen haben. Was einen Reifen zum Winterreifen macht? Autofahrer müssen beim Kauf keine technischen Details kennen, es genügt auf die Be- zeichnung M+S (Matsch und Schnee) oder ein Alpine-Symbol (Bergpiktogramm mit Schneeflo- cke) zu achten. Zugelassen sind auch sogenannte Allwetter- oder Ganzjahresreifen. Nicht im- mer entspricht die maximale Ge- schwindigkeit, die man mit den montierten Winterreifen fahren darf, der Höchstgeschwindigkeit



Vier Millimeter Profil sollten es bei Winterreifen mindestens noch sein. Foto: VgH

des Autos: Winterreifen sind wei- cher als Sommerreifen. Fährt man schneller als erlaubt, erhitzt sich die Karkasse – das tragende Gerüst – und der Reifen kann platzen. Beim Reifenwechsel in der Werkstatt sollte man darauf achten, dass auf einem Zettel

am Armaturenbrett die zulässi- ge Höchstgeschwindigkeit der Reifen vermerkt ist oder die elektronische Anzeige des Fahr- zeugs entsprechend eingestellt wird.

(pb) ■

**AUTOHAUS**  
*Bruser*

KFZ-Meisterbetrieb · EU-Neuwagen · Lackiererei · TÜV / AU im Hause  
Neu- und Gebrauchtwagen · Inspektionen und Unfallinstandsetzung

**Winterreifen · Radwechsel · Reifen-Einlagerung · Wintercheck**  
**Fragen Sie nach unseren speziellen Angeboten!**

Hansastraße 9 · 40764 Langenfeld (Nähe real) · Telefon 02173 / 1 53 80  
email: autohaus-bruser@t-online.de · www.autohaus-bruser.de

**autofixx.**  
Karosserie - Lack - Mechanik

**Sebastian Schröder**  
Meisterbetrieb

Hitdorfer Straße 41  
40764 Langenfeld  
Telefon 02173 / 963 79 20

www.autofixx.net  
E-Mail: info@autofixx.net

**Radwechsel\*  
20,- € (zzgl. MwSt)**  
Einlagerung möglich  
\*nur nach Terminabsprache



Der neue  
Goodyear Reifen UG9

nur **49,95\*\***

175/65 R 14 82 T  
Rollwiderstand: E, Nasshaftung: C,  
Lautstärke: 67 dB  
z.B. für Ford Fiesta, Ford KA,  
Fiat 500, Skoda Citygo etc.

## Attraktive Frühzünderangebote

Bereiten Sie sich rechtzeitig auf die Herbst-/Wintersaison vor. Bei uns erhalten Sie attraktive Frühzünder-Angebote auf neue Reifen oder Kompletträder.\*

Wir machen Ihr Fahrzeug fit für den Winter. Zusätzlich checken wir alle Flüssigkeiten Ihres Pkw und füllen als Extraservice kostenlos Ihre Scheibenwaschanlage auf.\*

\* gültig: bis Bezug zum 31.10.2014

\*\* Reifenpreis versteht sich zzgl. Montage und ohne Felge

W. Johann GmbH · Hans-Böckler-Str. 21a · 40764 Langenfeld · Tel.: 0 21 73-8 20 33 · www.premio-johann.de

**30 € Tankgutschein**  
beim Kauf eines  
Goodyear-Reifensatzes



## Nachrichten und Geschichten aus Kultur und Gesellschaft

Über eine spannende Ausstellung, einen besonderen Skat-Club und ein tolles Fest



50 Jahre Skat-Club. Von links: Willi Pinske, Detlev Schweingruber, Wirt Spiros Karamanis, Fritz Winkler, Klaus Pinske, Lothar Zimmermann. Foto: privat



Die Trommelgruppe agierte beim Sommerfest mit viel Freude auf der Bühne. Fotos (2): Steinbrücker

### Ausstellung von Kai Richter

Geöffnet bis zum 2. November 2014 ist eine Ausstellung des Düsseldorfer Künstlers Kai Richter beim Kunstverein Langenfeld an der Hauptstraße 135. Titel: „BAUSKULPTUR“. Richters Material: Verschalungsbretter, Gerüststangen, Balken, Bohlen und Beton. Die daraus entstehenden Skulpturen lassen den Betrachter sowohl den Raum als auch Dimensionen von Stabilität und Fragilität neu erfahren. Öffnungszeiten: Dienstag, Freitag, Samstag von 10 bis 13 Uhr, Donnerstag 15 bis 20 Uhr, Sonntag 15 bis 18 Uhr.

### Martin Herler

Bis zum 30.11. in der Wasserburg Haus Graven zu sehen: die Ausstellung „Große Gefühle“ mit

Werken von Martin Herler. Die Bilder des deutschen Gegenwartsmalers Martin Herler bewegen die Betrachter durch ihre außerordentliche malerische Qualität und den hohen Wiedererkennungswert seiner ausdrucksstarken Malweise. Seine Serie „Wirtschaftswunder“, die in intensiver Farbigkeit die Aufbruchsstimmung der Nachkriegszeit darstellt, verhalf dem Maler zu breiter Bekanntheit. Herler inszeniert ausschließlich historische und allegorische Themen, die zwischen realistischer oder abstrakter Form alternieren. Der Zeitbezug wird teilweise durch die Wahl von Vintage-Textilien als authentischem Malgrund unterstrichen. In seinen vielbeachteten Blütendarstellungen verbindet Herler die Schönheit des Malens mit der Schönheit der Natur. Bei diesen Freihandkompositionen geht es

weniger um die botanische Bestimmbarkeit der Blüten als um die Allegorie einer Stimmung, die der Künstler beim Malen nach Musik empfindet. Die lebendigen Gemälde schaffen eine anziehende Atmosphäre und lassen die Betrachter durch den besonders breiten Pinselstrich auf großem Format gewohnte Dinge intensiv erleben. Seine Werkgruppe der dynamischen Demonstrationen, die teils im Ungegenständlichen aufgehen, visualisiert die Deutsche Einheit und die damit verbundenen Themen Freiheit, Gerechtigkeit und Demokratie. Diese sind durch die Ereignisse des „Arabischen Frühlings“ so aktuell wie nie zuvor und finden bei Herler ein zugleich zeitgemäßes wie auch überzeitliches Historienbild.

### 50 Jahre Skat-Club

Der Skat-Club 64 hat seine Wurzeln Ende der 50er Jahre, er entstand aus einem Kollegenkreis der Firma Phoenix Rheinrohr in

Langenfeld, die 1979 geschlossen wurde. Offizielle Club-Gründung war 1964. Aus Abenden mit gemeinsamen Bierchen entwickelte sich zunächst eine Spielgemeinschaft junger Menschen zwischen 17 und 25 Jahren. Da die Kollegen überwiegend Junggesellen waren, wurde in loser Folge anfangs noch dienstags und donnerstags gespielt. Teilweise wurde in Lokalen gespielt, die heute nicht mehr existent sind. Von 1963 an arbeiteten alle vier Stammspieler, Fritz Winkler, Willi Pinske, Lothar Zimmermann und Detlev Schweingruber, in einer Abteilung und sie sind seit 1964 immer in diesem vor nun 50 Jahren gegründeten Club zusammen geblieben. Trotz Werkschließung, Wohnungswechsel und verschiedenen Arbeitsplätzen in Langenfeld, Leverkusen oder Düsseldorf brach der Kontakt nie ab. Was sich gegenüber der Anfangszeit änderte: Durch die Schichtarbeit fanden die Treffen nur noch alle 14 Tage statt. Über zehn Jahre lang, von 1964 bis

Mitte der 70er Jahre, war das Stammlokal die „Kleine Kneipe“, man kehrte ein bei Grete und Fritz Bürvenich. Von 1975 bis 1998 wurde die „Bauernschänke“ das neue Domizil. Diese Lokalität wurde dann aufgegeben, da sie 1999 abgerissen wurde. So konnte das Silberjubiläum „bei Renate und Hardy“ nicht mehr gefeiert werden. Etwa drei Jahre lang trafen sich die Skatbrüder in der „Hardtklausur“. Von Juli 2002 an spielte man beim „Schinderhannes“, also in der ehemaligen „Kleinen Kneipe“, wo man von Wirtin Angelika freundlich aufgenommen wurden. Einen weiteren Spielort fand man dann im Langenfelder Süden, im „Schützenhof“ in Reusath. Jedoch blieb auch dieses Quartier kein dauerhaftes für die Spieler. Eine neue Bleibe wurde aber zum wiederholten Male schnell gefunden, im Gasthof „Zur alten Post“ in „Rüstroth“, wo man nun schon seit vier Jahren zusammen spielt. Zu erwähnen wäre noch, dass aus dem Quartett der bereits Erwähnten mit

**TAG DER OFFENEN OFENTÜR**

- fachkundige Informationen rund ums Heizen mit Holz
- wasserführende Öfen und solarunterstützte Heizsysteme
- große und umfassende Ausstellung auf 750 m<sup>2</sup>
- Aktionspreise auf ausgewählte Kaminöfen

**ROTER HAHN**  
KACHELOFENBAUER

**Engel**  
Hafenstr. 3 - 5  
51371 Leverkusen - Hitdorf

4. / 5. Oktober 2014 / 10 bis 16 Uhr  
(am Sonntag keine Beratung und kein Verkauf)

Tel. 0 21 73 / 94 45 - 0  
[www.kaminbau-engel.de](http://www.kaminbau-engel.de)

• Kaminöfen • Kamine • Kachelöfen • Pelletöfen • Schornsteine aller Art

**AUTO - VERMIETUNG**  
mit eigener Werkstatt

**TRUCKCENTER**  
LANGENFELD

Nutzfahrzeuge AG

0 21 73 / 9 04 50 - 0  
[www.truckcenterlangenfeld.de](http://www.truckcenterlangenfeld.de)

Viel Laster für wenig Zaster!



Regina Bukofski (links) wurde für 25-jährige Tätigkeit von Vorstandsmitglied Wolfgang Dyck und der 1. Vorsitzenden der Lebenshilfe e.V. Kreisvereinigung Mettmann, Nicole Reinhold-Dünchheim, geehrt.

dem Bruder Klaus Pinske, der nun auch schon 16 Jahre dabei ist, ein Quintett wurde. Heute im Jahre 2014 freuen sich die Spieler über 50 Jahre Club-Bestehen und sie sind stolz, von Freunden und Bekannten zu hören, wie „standhaft fest“ sie noch zusammen seien. Außerdem möchten sich Winkler, die beiden Pinskes, Zimmermann und Schweingruber bei allen ehemaligen Mitspielern, die sie noch kennen, auch via Stadtmagazin bedanken.

**Lebenshilfe-Wohnverbund: Sommerfest**

Gute Nachbarschaft zahlt sich aus. Zum Sommerfest des Lebenshilfe-Wohnverbundes kamen nicht nur viele Bewohner und deren Angehörige, sondern auch zahlreiche Besucher aus der Nachbarschaft. „Wir wohnen auch im Auguste-Piccard-Weg“, erzählten Peter Oberriesser und

Brigitte Gedack. „Statt zur Schlemmermeile sind wir lieber hierher gekommen, und das ist auch noch für einen guten Zweck.“ Sie seien regelmäßige Besucher der Lebenshilfe-Sommerfeste. „Von unseren Nachbarn sind auch noch mehr da.“ Bereits kurz nach 14 Uhr füllten sich der Garten des Lebenshilfe-Wohnheimes, der Innenhof und der Aufenthaltsraum. „Die Stimmung hier ist locker und familiär“, betonte die Mutter eines Bewohners. Strahlend sah man Wohnverbundleiter Stefan Stahmann zwischen den vielen Gästen wandeln, denn „mit dem Wetter hat es doch prima geklappt“. Die vielen fleißigen Helfer aus dem Bereich der Mitarbeiter und Lebenshilfe-Ehrenamtlichen wurden wie schon so oft von der CDU Langenfeld unterstützt, angeführt von Andrea Meybom und André Sersch, die sich im Service nützlich machten. Rolf Kamp sah man



Werk von Martin Herler. Foto: Martin Herler, Mirror / Copyright: kunst-raum schulte-goltz+noelte, Essen

am Getränkestand, weitere Christdemokraten am Grill und an der Kasse. Torten, Kuchen, Steaks, Curry-Wurst, Cocktails, Zuckerwatte und Salate, Kaffee und Kaltgetränke wurden am laufenden Band geordert. Unterhaltung gab es im Schönheitssalon bei Maren Welsing mit der passenden Gesichtsbemalung; beim Torwandschießen und „Haut den Lukas“ gab es ebenfalls jede Menge Spaß. Lebenshilfe-Vorstandsmitglied Wolfgang Dyck und die 1. Vorsitzende der Kreis-Lebenshilfe, Nicole Reinhold-Dünchheim, ehrten zwei Jubilare mit Blumen und Jahreslosen der „Aktion Mensch“: Heidemarie Busch betreut seit 15 Jahren liebevoll Lebenshilfe-Bewohner, zuerst im Wohnheim, jetzt in der Außenwohngruppe Kreuzstraße 21; Regina Bukofski ist seit 25 Jahren im Bereich Hauswirtschaft tätig, „wo sie besonders beliebt ist wegen ihrer leckeren Braten“, wie Reinhold-Dünchheim betonte. Auf der Bühne trommelte und klatschte im Takt die Trommelgruppe mit Dieter Lorscheid-Wolf, die reichlich Beifall einheimste, ebenso wie Charlotte Wittlich, die sich als Sängerin „auf die Bretter“ traute. „Dieses Jahr ist es ein normales Fest, aber 2015 haben wir das 30-jährige Jubiläum“, stimmte Stahmann die Besucher schon auf das nächste Jahr ein.

**Sonderaktionen im Oktober 2014**

**Avene-Kosmetik-Sonderaktion**

Kaufen Sie bis zum 31. Oktober 2014 drei Avene-Kosmetik-Produkte und Sie erhalten das günstigste gratis!



Gegen Vorlage dieser Anzeige erhalten Sie auf Ihren Einkauf **10% Rabatt** (ausgenommen auf verschreibungspflichtige Arzneimittel, Rezeptgebühren, Sonderangebote und sind nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar.)  
Gültig bis 31.10.2014

**Hubertus apotheke**  
Inh. Petra Schultz



Solinger Str. 35  
40764 Langenfeld  
Tel. 0 21 73 / 2 21 15  
Fax 0 21 73 / 2 21 00  
E-Mail:

Mo.-Fr. 8.00 - 20.00 Uhr, Sa. 8.30 - 13.30 Uhr hubertus\_apotheke@gmx.de

**Seniorenzentrum St. Martinus**

St. Martinus-Hof Service-Wohnen Haus Katharina Senioren- und Pflegeheim

**In ruhiger und angenehmer Atmosphäre den Lebensabend genießen.**

**Lernen Sie unser Seniorenzentrum bei einem persönlichen Besuch kennen.**

Martin-Buber-Str. 2-4 · 40764 Langenfeld  
Tel. 02173 39219-0 · Fax 02173 39219-330  
kontakt@seniorenzentrum-langenfeld.de  
www.seniorenzentrum-langenfeld.de

**GFO** Ja zur Menschenwürde.

(STRAUB/jste) ■

**Die tun nix - die wollen nur RUTSCHEN!**

**„Last Minute“**  
Die letzte Möglichkeit vor dem Umbau!

**Samstag, 18. Oktober Rutsch-Aktion**

**Rutsch-Angebote (ganztätig):**

- mit dem Reifen
- mit dem Bobbycar
- und was uns noch so einfällt...

**Ab Dezember 2014:**  
Das mona mare bekommt eine neue 65m-High-Tech-Rutsche, wärmedämmend und mit vielen Spezial-Effekten!

**mona mare**  
das Bade- und Saunaland

www.monamare.de

**HEWAG SENIORENSTIFT**

**„Gesundheit und Leben“**

Ihr sicheres Zuhause in Langenfeld  
Alten- und Pflegeheim – 94 Einzelzimmer

**Besichtigungstermine nach Absprache**

Langforter Straße 3 · 40764 Langenfeld  
Telefon 02173/ 106 20-0 · Telefax 02173/ 106 20-152

## Die SG Langenfeld will mit attraktivem Handball die Zuschauer und das Umfeld begeistern

Verletzungen und Grippewelle verhindern den gewünschten Erfolg zum Saisonstart / Ziel von Trainer Leszek Hoft ein Platz unter den ersten Fünf

Manche Faktoren kann man im Sport kaum beeinflussen, dazu zählt die Gesundheit der Spieler. Doch trotzdem hatten sich die die Oberliga-Handballer der SG Langenfeld (SGL) so natürlich nicht vorgestellt. Ausgerechnet in den ersten Spielen der neuen Saison musste sich die ambitionierte Mannschaft von SGL-Coach Leszek Hoft mit Verletzungen und einer Grippewelle herumschlagen, die praktisch die Hälfte des Teams außer Gefecht setzte. Das war dann einfach nur Pech, allerdings mit Konsequenzen. Nach dem 24:23-Auftaktsieg gegen den Aufsteiger DJK Unitas Haan kassierten die angeschlagenen Langenfelder am zweiten Spieltag in Dinslaken beim TV Jahn Hiesfeld eine empfindliche 19:29-Niederlage.

### Dramaturgie zum Auftakt

„Einige Spieler kamen praktisch krank aus dem Bett zum Spiel. Da konnten wir körperlich nicht mithalten. Unser Torwart Tobias Geske stand mit 39 Grad Fieber im Tor und konnte die Bälle gar nicht richtig sehen. So gesehen kann ich der Mannschaft keine großen Vorwürfe machen und muss mein junges Team in Schutz nehmen“, berichtet Trainer Leszek Hoft, der auch für das Heimspiel gegen die HSG Bergische Panther (nach Redaktionsschluss unserer Ausgabe) keine wesentliche Besserung der gesundheitlichen Situation befürchtete. Unter diesen Umständen war das natürlich alles andere als ein gelungener Saisonauftakt für die SG Langenfeld, die von vielen Experten als Aufstiegs kandidat gehandelt wird. Für Leszek Hoft sind übrigens in dieser Saison die Bergischen Panther, die sich mit drei ehemaligen Bundesligaspielern verstärkt haben, und Borussia Mönchengladbach die Top-Favoriten auf die Meisterschaft. Beide Teams haben jedoch nach den ersten zwei Spieltagen auch schon jeweils eine Niederlage kassiert. Ein dramatisches Auftaktspiel zum Start der Oberliga-Saison 2014/15 lieferte die SGL ihren



Das Team für die Oberliga-Saison 2014/15: Die Handballer der SG Langenfeld möchten mit Trainer Leszek Hoft (rechts) auch in ihrem vierten Jahr in der vierthöchsten Spielklasse oben mitspielen. Foto: Uwe Stolley



Immer mit vollem Einsatz an der Linie dabei: SGL-Trainer Leszek Hoft, der die SGL jetzt die zweite Saison betreut.



Time Out: Leszek Hoft hatte mit seiner Mannschaft zum Saisonstart gegen Haan einiges zu besprechen.

Fans in der Partie gegen den alten Rivalen Unitas Haan. Über 400 Zuschauer in der fast ausverkauften Sporthalle des Konrad-Adenauer-Gymnasiums sorgten für eine tolle Atmosphäre und feierten am Ende einen 24:23-Sieg. SGL-Keeper Tobias Hanke, der in Dinslaken beruflich verhindert war, hielt in der Schlusssekunde den Sieg nach einem Freiwurf der Gäste fest. Zuvor hatten die Unparteiischen den vermeintlichen 24:24-Ausgleich der Haaner nach einem Schrittfehler abgepfiffen. Die Partie gegen Haan war über die gesamten 60 Minuten an Spannung kaum zu überbieten, wenn auch spielerisch einige Wünsche offen blieben. Die Idealvorstellung des Trainers sieht schnellen und

dynamischen Handball vor, mit Tempo, gefährlichen Gegenstößen und einer starken Abwehr. Die SGL verfügte bereits in ihren ersten drei Oberligajahren über die mit Abstand stärkste Abwehr der Oberliga. „Wir wollen attraktiven Handball bieten, die Zuschauer und unser Umfeld begeistern“, wünscht sich Leszek Hoft, der die Langenfelder jetzt in der zweiten Saison betreut, „auch wenn wir den Saisonstart nicht so gestalten konnten, wie wir uns das vorgestellt haben, wollen wir oben mitspielen. Ich bin davon überzeugt, dass wir unter den ersten Fünf landen.“ Die erste Saison unter dem polnischen Handballlehrer, der 1980 nach Deutschland kam und zuvor sieben Jahre als Chef-

coach in der ersten Liga in Polen trainierte, war in Langenfeld für alle Beteiligten erfolgreich. Am Ende der vergangenen Spielzeit freute sich die SGL über die Vizemeisterschaft und damit eine kontinuierliche Steigerung im dritten Jahr der Oberligazugehörigkeit, nachdem die Aufstiegs-saison und die Spielzeit danach jeweils Platz fünf einbrachten.

### Der Traum vom Aufstieg

Die SG Langenfeld hat sich nach drei erfolgreichen Jahren mittlerweile in der Spitzengruppe der vierten Liga etabliert, was im Hinblick auf zukünftige Ziele gewisse Begehrlichkeiten weckt. Über den Traum vom Aufstieg in die dritte Liga wird inzwischen

offen gesprochen, wenn auch die Machbarkeit dieser Vision noch auf einem anderen Blatt steht. „Ein Aufstieg in die dritte Liga muss vernünftig geplant sein. Wir müssen in aller Ruhe arbeiten und dürfen nicht die Geduld verlieren“, weiß Leszek Hoft als erfahrener Handballlehrer. „Die Planung und die Finanzen müssen zuvor stehen. Man muss sich Gedanken machen, ob man das finanziell bewältigen kann. Die dritte Liga ist professionell aufgebaut und erfordert einen großen Aufwand mit weiten Auswärtsfahrten“, erklärt der 60-Jährige. Die nackten Zahlen machen den immensen Unterschied zwischen der dritten Liga und der Oberliga (vierthöchste Spielklasse) deutlich. Der Etat der Vereine in der dritten Liga liegt in der Regel bei mindestens 100 000 Euro, häufig sogar deutlich mehr. Die SGL-Verantwortlichen haben im Sponsorenbereich die Handballabteilung auf eine gute Basis gestellt, müssten aber zur Finanzierung der dritten Liga auch innerhalb des Vereins die Strukturen verändern, zum Beispiel mit einer Ausgliederung der Handballabteilung und Gründung einer eigenen GmbH. Das in Langenfeld vom Umfeld die Handballbegeisterung auch für höherklassige Ligen vorhanden ist, steht außer Frage und dürfte auch für die Stadt einen großen Imagegewinn mit sich bringen. „Schon längst ist die Handball-Abteilung unseres größten Sportvereins zu einem der wichtigsten Aushängeschilder im Langenfelder Sport geworden“, freut sich Bürgermeister Frank Schneider.

### Schwerpunkt eigene Jugend

Unabhängig von diesen Gedanken spielt die SG Langenfeld konsequent auf die eigene Nachwuchsarbeit. „Unser Schwerpunkt ist es, die Jugend auszubilden und den eigenen Nachwuchs zu fördern“, betont Leszek Hoft, der jeden Freitag ein Stützpunkttraining für die SGL-Jugend leitet (D- bis B-Junioren). Der SGL-Coach feierte im Juniorenbereich bereits früher große Erfolge und führte die



Mit Dynamik und Tempo im Angriff: Die SGL-Handballer (in den grünen Trikots) lieferten sich zum Saisonauftakt mit Aufsteiger Unitas Haan eine dramatische Auseinandersetzung.



Volle Ränge: Zum Saisonauftakt gegen den alten Rivalen aus Haan war die KAG-Halle wieder hervorragend besucht. Über 400 Zuschauer in der fast ausverkauften Sporthalle sorgten für eine tolle Atmosphäre. Fotos (4): Simons

A-Jugendmannschaften der SG Solingen und des VfL Gummersbach zur Deutschen Meisterschaft. Mit der zweiten VfL-Mannschaft stieg er in die Regionalliga (heute dritte Liga) auf. In Langenfeld kümmert sich Hoft als Sportlehrer der Felix-Metzmacher-Schule auch um die Organisation und das Training der Handball-Arbeitsgemeinschaften. Wichtig ist für Leszek Hoft die mittlerweile glänzende Zu-

sammenarbeit mit der zweiten Mannschaft, die mit Trainer Dennis Werkmeister (auch Co-Trainer der Oberliga-Mannschaft) den Aufstieg in die Verbandsliga feierte und hier als Spitzenreiter nach den ersten zwei Spielen einen tollen Saisonstart erwischte. Die zweite Mannschaft ist inzwischen der ideale Unterbau des Oberliga-Teams und ein optimales Sprungbrett für die jungen Talente. Die Neuzugänge für die

Oberliga passen genau ins Anforderungsprofil.

#### Fünf junge Neue mit Potential

„Meine fünf neuen Spieler sind alle zwischen 18 und 22 Jahre. Es sind keine fertigen Spieler. Wir müssen ihnen Zeit geben“, sagt Leszek Hoft. Namentlich sind dies die Zwillinge Lars und Tim Lipperson (20 Jahre/von Drittliga-Absteiger ART Düssel-

dorf/beide Rückraum), Frederic König (22/von BHC Solingen II/Rückraum), Max Adams (20/BHC Solingen II/Rechtsaußen) sowie aus der eigenen Jugend Torwart Robin Jockenhöfer (18). Lediglich Dawid Rosiak (zu Unitas Haan) hat die SGL verlassen, Tobias Justen wechselte in die zweite Mannschaft. Trainer Leszek Hoft kann mit einer eingespielten jungen Mannschaft arbeiten, die mit hoffnungsvol-

len Talenten gezielt verstärkt wurde. Jetzt müssen nur noch wichtige Faktoren wie die Gesundheit mitspielen, dann dürfen sich die SGL-Fans auf eine spannende Saison freuen. Das nächste Heimspiel nach den Herbstferien steht am 25. Oktober (17.30 Uhr, Sporthalle Konrad-Adenauer-Gymnasium) gegen die DJK Adler Königshof auf dem Programm.

(FRANK SIMONS) ■

**Ja**, mir gefallen die Anzeigen im Stadtmagazin

Ich bitte um Kontaktaufnahme unter:

**Firma:**

**Ansprechpartner:**

**Straße:**

**Ort:**

**Telefon:**

Ausschneiden und per Fax senden an:

**0 21 04 - 92 48 75**

**Hildebrandt Verlag · Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann**

+++++ **Schaustall- und Schauplatztermine im Oktober** +++++

Eintrittskarten und Programminformationen erhalten Sie in der Vorverkaufsstelle im Schauplatz-Foyer sowie unter: [www.schauplatz.de](http://www.schauplatz.de)



**Mark Britton – „Forever Jung“.**  
Fotos (4): Veranstalter



**Dave Davis – „Afrodisiaka!“.**  
Foto: Stephan Pick



**Zu Zweit – Tina Häussermann + Fabian Schläper.**



**Jochen Malsheimer + Band – „Story of Blues“.**



**COCOMICO Theater – „Käpt'n Blaubär“.**

„Sting sang 'I'm an Englishman in New York'. Probieren Sie es in Deutschland, Herr Sumner, dann wissen Sie, was ein ‚illegal alien‘ ist“, verglich Mark Britton einst seine Erfahrungen als Engländer im Ausland mit den transatlantischen Gehversuchen des Klangschaffenden. „England ist ein schönes Land“, meint der Spaßmacher, „es braucht nur ein Dach.“ Frühkindlich prägt das ewige Nass: „Sagen Kinder in anderen Ländern zunächst Wörter wie ‚Sonne‘ oder ‚Himmel‘, lernen sie auf der Insel zuerst das Wort ‚Schirm.“ Doch schon seit Längerem hat der Mann mit dem charmanten Akzent hierhin rübergemacht, wo das Wetter unwesentlich besser ist, aber Humor sich tatsächlich als Herausforderung und Lebensaufgabe erweist. Am 2. Oktober wird Herr Britton – vielleicht bei einem leichten, englischen Nieselregen – sein neues Programm „Forever Jung“ im Langenfelder Schaustall zur Schau bringen.

**Mark Britton · „Forever Jung“ · Comedy · Donnerstag, 2. Oktober · 20 Uhr · Schaustall · Euro 16,- (VVK)/18,- (AK).**



Versieht man einen Dave Davis-Abend mit dem Gütesiegel „mit reichlich schwarzem Humor“ ist das in jeder Hinsicht eine vollkommen richtige Aussage. Dave Davis, den rege Radiohörer bestens als Toilettenmann Motombo Umbokko kennen sollten, bedient in seinen drei Program-

men lustvoll jegliches Klischee, um jene Stereotype dann einen Schmetterlingsflügelschlag später ebenso freudvoll zu brechen. In seiner neuen Werkschau „Afrodisiaka!“ gibt der zweimalige Prix-Pantheon-Preisträger am 10. Oktober im Langenfelder Schaustall den Schamanen des ganzheitlichen Humors im kunterbunten Grenzland zwischen Kabarett und Comedy.

**Dave Davis · „Afrodisiaka!“ – Lachen ist der beste Medizinmann · Comedy · Freitag, 10. Oktober · 20 Uhr · Schaustall · Euro 16,- (VVK)/18,- (AK)**



Alleine Tennis spielen ist doof. Solisten-Ballsport fällt eigentlich generell ins Wasser (außer Tischtennis, das weiß man seit Forrest Gump), Synchronschwimmen funktioniert aber auch nicht. Was im Sport gilt, ist auf der Bühne auch nicht anders: Gemeinsam blickt man dem Stadion- oder Rampenlicht furchtloser ins Auge. Vor zwölf Jahren erkannten das auch eine Pianistin/Kabarettistin und ein Chansonier/Kabarettist. Tina Häussermann traf Fabian Schläper, Fabian Schläper traf Tina Häussermann. Gemeinsam traf ihr Humor ins Schwarze. Es war Lachen auf den ersten Blick. Seitdem touren sie regelmäßig gemeinsam mit großen Tönen und losem Mundwerk über die wankelmütigen Bretter der Nation. In ihrem neuen und mittlerweile vierten Bühnenprogramm „Um-

tausch ausgeschlossen!“ singen die Beiden am 18. Oktober ab 20 Uhr im Langenfelder Schaustall über die Rückgabemanie unserer Gesellschaft und über das Gras, das auf der anderen Seite irgendwie immer grüner aussieht. Aber Vorsicht: Kinder sind ein Geschenk. Und die kann man leider nicht umtauschen.

**Zu Zweit · Tina Häussermann + Fabian Schläper · „Umtausch ausgeschlossen“ · Konzertales Kabarett · Samstag, 18. Oktober · 20 Uhr · Schaustall · Euro 16,- (VVK)/18,- (AK)**



Wenn man bei Google maps „Ruhrgebiet – Louisiana“ eingibt und dann auf kürzeste Verbindung klickt, sagt eine freundliche, resolute Computerstimme, dass keine direkte Verbindung geschaffen werden kann. Dennoch hat irgendwas irgendwie Jochen Malsheimer die Liebe zu der Musik der amerikanischen Südstaaten entdecken und fühlen lassen. Aber nicht nur, dass er und seine Bluesgenossen uns an dieser, an die Seele klopfende Musik teilhaben lassen möchten, Jochen Malsheimer ist auch ihrer Geschichte auf den Grund gegangen. Herausgekommen ist ein Abend, der den geeigneten Gast entführt, musikalisch und erzählerisch, nicht nur auf die Baumwollplantagen der Bürgerkriegszeit bis hin in das New Orleans der Neuzeit, sondern auch in jenes, was herübergeschwappt ist

über den großen Teich, und auch uns Nord-Europäer träumen und fühlen lässt, wie ein Komparse von „Vom Winde verweht“. Nun schon zum zweiten Mal im Schaustall sind Jochen und seine Südstaatenboys am 24. Oktober nicht weniger interessant und Fernweh erzeugend.

**Jochen Malsheimer + Band · „Story of Blues“ · Blues und mehr · Freitag, 24. Oktober · 20 Uhr · Schaustall · Euro 16,- (VVK)/18,- (AK)**



Sind das nicht alles Sprüche aus unserer Kindheit, die unsere Moral geprägt und sich in unser Sozialverhalten gemeißelt haben? Zumindest wird doch versucht unsere Gesellschaft auf diesen Grundwerten aufzubauen ..., oder? Doch dann kommt da so ein haariger kleiner Bär daher, macht einen auf „Alten Seebären“ und lügt, bis sich die Balken

biegen, und alle klatschen Beifall und sind begeistert. Umso mehr Lügen, umso besser, umso wilder das Seemannsgarn, umso euphorischer reagieren Groß und Klein. Das Kölner Haus- und Hof Kinder- und Musical-Theater COCOMICO hat sich mal eben bei der beim WDR ansässigen „Sendung mit der Maus“ den legendären Lügenbaron Käpt'n Blaubär ausgeliehen und nimmt ihn samt Hein Blöd und den drei kleinen Enkeln mit auf große Lügenfahrt, wo sie natürlich auch im Schauplatz vor Anker gehen. Es wird gesungen, erzählt und gelogen, bis alle von den Sitzen fliegen und der Charme des blaupelzigen Lügenblödlers den Zuschauer umspült, wie der Ozean ein kleines Atoll in der Südsee.

**COCOMICO Theater · „Käpt'n Blaubär“ · Familien-Musical · Samstag, 25. Oktober · 16 Uhr · Schauplatz · Euro 10,- (VVK)/12,- (AK)** ■

**Anzeigenannahme:**  
**0171 / 510 17 44**

## Autoaggressives Training und kollektive Wutschreie

Gernot Hassknecht pöbelte im „Schauplatz“



Gernot Hassknecht, der in Langenfeld sein Programm „Das Hassknecht-Prinzip – in 12 Schritten zum Choleriker“ präsentierte. Foto: Veranstalter



Ralf Schmitz begeisterte gleich an zwei Abenden. Foto: www.schmitz.tv

Facebook war gestern, am 18. September präsentierte der aus der ZDF-„heute-show“ bekannte „Gernot Hassknecht“ in der Stadthalle im Rahmen seines aktuellen Bühnenprogramms das „Hassbook“.

### Partner von Oliver Welke

Hinter der Figur des Gernot Hassknecht steckt der 65 Jahre alte Schauspieler und Komiker Hans-Joachim Heist. Den hat man in den letzten Jahrzehnten im Fernsehen schon etwa bei der „Soko Köln“ oder den „Drombuschs“ sehen können, so richtig bekannt wurde er aber erst in der jüngeren Vergangenheit als cholerisch schreiender und schimpfender ZDF-Partner von Oliver Welke. An diesem Donnerstag im neunten Monat des Jahres führte er die Posthornstadt-Zuschauer ein in die Kunst des „autoaggressiven Trainings“. Den Weg vom Amateuraufreger zum Berufscholeriker aufzuzeigen – so hieß seine Mission in der Langenfelder Stadthalle. Sich zu beschweren, sich aufzuregen wirke nicht nur befreiend, es bringe die Menschheit auch weiter. Ohne Beschwerden kein Fortschritt, keine großen Erfindungen wie etwa die Pornographie, so die Logik des grölenden kleinen Mannes mit dem lichten Haar. Gemeinsam mit dem Publikum probte er den kollektiven Wutschrei – nach einigen Startschwierigkeiten auch recht erfolgreich. Ebenfalls präsentierte

er sein ganz spezielles Ernährungsmodell – kurz zusammengefasst: fast ausschließlich Fleisch, ein paar Zitronen und etwas Grapefruit, das ist so ganz nach Gernots Geschmack.

### „Flintenuschi“ und „blonder Küstennebel“

Ansonsten wurde in bekannter Manier gewettert, vor allem auch in Richtung Politik. Der wohlgenährte Genosse Gabriel, Kanzlerin Angie Merkel, „die schwarze Null“ Günter Oettinger, der „blonde Küstennebel“ Manuela Schwesig oder „Flintenuschi“ von der Leyen mit der „kugelsicheren Frisur“ – sie alle bekamen ihr Fett weg. Etwas erstaunlich: Im Gegensatz zur ohne Hassknecht kaum vorstellbaren ZDF-Show, in der die AfD derzeit als Haupt-Bashing-Zielobjekt dient, war die neue Partei beim Auftritt in Langenfeld nicht von Bedeutung. Stattdessen legte der notorisch politisch Inkorrekte sich gleich mal mit dem Publikum an und fragte eine zu spät gekommene Besucherin ungehalten, woher denn ihre Verspätung rühre. Sie dachte, die Show sei erst morgen, entgegnete die Angepöbelte, worauf Hassknecht erstaunlich ruhig erklärte, dass dies doch gar nicht sein könne, da „morgen“ ja „Freitag“ und er somit doch in Sachen „heute-show“ unterwegs sei. Wenig beliebt machte sich auch eine Zuschauerin, die offenbar via iPhone den

Bühnenauftritt des gebürtigen Hessen mitfilmte und erst einmal über das Urheberrecht aufgeklärt werden musste. Nach insgesamt deutlich über zwei Stunden ging die muntere, mit vielen Leinwand-Einspielern gespickte Show vor einer begeisterten und rhythmisch klatschenden Besucherschar zu Ende. Leider waren an diesem Abend doch zahlreiche Plätze im großen Saal der Stadthalle leer geblieben. Ach ja, eines noch: Das „Hassbook“ findet man auf den Webseiten des ZDF, Freundschaftsanfragen kann man hier aber natürlich nicht stellen, gegen solche dürfte der rasende Politik-Kommentator, dem ständig der Kamm schwillt, seit seiner Geburt allergisch sein.

### Schmitz und Bauerfeind

Im September waren einige weitere, aus dem TV bestens bekannte Gesichter zu sehen in Langenfeld. So verzauberte Katrin Bauerfeind ihre Gäste im „Schaustall“ und Ralf Schmitz begeisterte sein Publikum gleich an zwei Abenden in der rappenden Stadthalle. Auf wen sich Langenfeld aus kultureller Sicht im Oktober freuen kann, erfahren Sie auf Seite 14. Hassknechts Bühnenprogramm wird man übrigens, so kündigte der dauercholerische Schreihals es jedenfalls an, Ende des Jahres im ZDF bestaunen können.

(FRANK STRAUB) ■

## Guck mal: Ich mit Promi!



Foto: privat

Das Bedürfnis „normaler“ Menschen, sich mit Prominenten fotografieren zu lassen um sodann via Facebook und Co alle Welt hieran teilhaben zu lassen, ist ja eigentlich nichts Neues. Wohin ein entsprechender Selbstdarstellungsdrang aber führen kann, hat kürzlich eine amerikanische Rechtsanwältin aus dem mit Promis und Sternchen reich gesegneten Los Angeles erfahren müssen. Die Anwältin hatte auf Ihrer Kanzleihomepage unter der Rubrik „Publicity“ jede Menge Fotos eingestellt, die sie Arm in Arm mit den Mächtigen und Reichen dieser Welt zeigten. Nicht nur die Clintons, Barack Obama und Milliardär Donald Trump strahlten neben der Anwältin in die Kamera, auch George Clooney, Arnold Schwarzenegger und zahlreiche andere Hollywood-Stars sind offensichtlich dicke Kumpel der „Kollegin“. Schade nur, dass kein einziges dieser Promi-Selfies echt ist. Die Anwältin hatte sich schlichtweg per Photoshop neben den jeweiligen Prominenten hereinretuschiert. Was für den Boulevard vielleicht noch eine lässliche Sünde darstellt, sehen Rechtsanwaltskammern, die es auch in den USA gibt, naturgemäß etwas verkniffener. Die zuständige Rechtsanwaltskammer wies die Anwältin an, die Bilder von der Homepage zu entfernen. Da die Anwältin dem nicht nachkam und auch bei Verfassen dieses Artikels die Bilder noch bewundert werden können (<http://www.californiacivillawyer.com/publicity>), ordnete ein Gericht nun ein sechsmonatiges Berufsverbot für die renitente Robenträgerin an. Prominentenfotos auf Kanzleihomepages sind immer so eine Sache. Gerne erinnere ich mich in diesem Zusammenhang an ein vor vielen Jahren geführtes

Mandat mit einem (ortsfremden) sehr unsympathischen Kollegen auf der Gegenseite. Zu jedem Termin kam der Kollege viel zu spät, obwohl er über ein sehr schnelles Auto verfügte, worauf er nicht müde wurde hinzuweisen. Wenn der Kollege dann da war, polterte er nur lautstark herum, ohne dass Inhaltlich etwas Vernünftiges kam. Die gegnerische Partei tat dann auch das aus ihrer Sicht einzig Vernünftige und wechselte den Anwalt im laufenden Verfahren. Danach waren wir uns mit der Gegenseite schnell einig. Gerade wenn einem als Anwalt das gegnerische Gegenüber so unangenehm aufstößt, informiert man sich natürlich einmal über den Kollegen. Und siehe da: Ich fand erstmals eine deutsche Kanzleihomepage mit Promifoto! Das fand ich schon damals extrem albern.

Und wessen Existenz durfte dem gegnerischen Kollegen auf dessen Homepage Glanz und Glamour verleihen? Ein Wurstfabrikant mit Beziehungen zu einem Fußballverein der bayerischen Landeshauptstadt, der derzeit für weitere Fototermine nicht zur Verfügung steht! Über den süddeutschen Wurstfabrikanten kann ich mir mangels eigener Bekanntschaft kein Urteil erlauben. Mir kam beim Lesen der Geschichte der kalifornischen „Promi-Anwältin“ aber direkt der Kollege von damals in den Sinn. Nach einigem Aktenblättern kam ich auch wieder auf dessen Namen und dank Google auf dessen Homepage: Und siehe da, der deutsche Kollege wirbt immer noch mit seinem Promikumpel aus der JVA Landsberg am Lech. Ob Rechtsanwälte unbedingt mit Ihrer Bekanntschaft zu verurteilten Steuerhinterziehern Werbung machen sollten, kann man natürlich sehen wie man will. Aber Strafrecht gehört ausweislich der Homepage des Kollegen auch nicht zu seinen Kernkompetenzen ...

Rechtsanwalt Moritz E. Peters  
Fachanwalt für  
Arbeitsrecht und Strafrecht  
RA Peters & Szarvasy  
Krischerstraße 22  
Monheim am Rhein  
Telefon 02173/1098500  
[www.peters-szarvasy.de](http://www.peters-szarvasy.de) ■

# Senioren im Mittelpunkt



## „Pflege-Bahr“ beliebt

Immer mehr Menschen entscheiden sich für den sogenannten „Pflege-Bahr“, um sich für den Fall der Pflegebedürftigkeit finanziell abzusichern: Seit Einführung im Januar 2013 bis Ende Januar 2014 sind laut Verband der privaten Krankenversicherung (PKV) rund 400 000 Pflege-Bahr-Policen abgeschlossen worden. Waren es in den ersten Monaten etwa 200 pro Tag, werden heute über 1000 Pflegezusatzversicherungen täglich vermittelt. Die Experten der Deutschen Vermögensberatung (DVAG) erklären die Vorteile dieses Versicherungsschutzes: Trotz gesetzlicher Pflegeversicherung kann je nach Pflegestufe schnell eine monatliche Deckungslücke im vierstelligen Bereich entstehen, zum Beispiel wenn eine Person stationär in einem Pflegeheim zu betreuen ist. Reichen Rente und Ersparnisse der betroffenen Person nicht aus, müssen engste Familienangehörige für die Pflegekosten aufkommen. Der Staat fördert gesetzlich Pflegeversicherte – unabhängig von ihrem Einkommen – mit einer Zulage von jährlich 60 Euro (5 Euro monatlich), wenn sie eine Pflege-Tagegeldversicherung abschließen. Als Mindestbeitrag müssen Versicherte 120 Euro jährlich (10 Euro monatlich) selbst zahlen, und der Vertrag muss eine Leistung von wenigstens 600 Euro monatlich in Pflegestufe III vorsehen. Das Pflege-Tagegeld bietet eine be-

sondere Flexibilität: Die Versicherten verfügen frei über die ausgezahlte Summe. Dies ist insbesondere für diejenigen vorteilhaft, die zu Hause von ihren Angehörigen gepflegt werden. Versicherte dürfen im Gegensatz zu den nicht geförderten Tarifen keine Gesundheitsprüfung verlangen. Davon profitieren ältere Menschen und auch junge mit Vorerkrankungen. Die Versicherten dürfen sie nicht abweisen, keine Risikozuschläge erheben oder bestimmte Leistungen ausschließen.

## Mehr Geld für die Pflege

„Das Pflegestärkungsgesetz wird die Versorgung der Pflegebedürftigen zielgerichtet verbessern“. Dies erklärt Dr. Peter Pick, Geschäftsführer des Medizinischen Dienstes des GKV-Spitzenverbandes anlässlich der ersten Lesung des Fünften SGB XI-Änderungsgesetzes (5. SGB XI-ÄndG) im Deutschen Bundestag. „Positiv ist vor allem, dass Pflegebedürftige ohne Pflegestufe, die aufgrund einer Demenzerkrankung oder einer anderen Krankheit in ihrer Alltagskompetenz eingeschränkt sind, einen umfassenden Leistungsanspruch erhalten.“ Diese Pflegebedürftigen können zukünftig Leistungen der Verhinderungs-, Kurzzeit-, Tages- und Nachtpflege sowie Zuschüsse bei wohnumfeldverbessernden Maßnahmen und für Pflegehilfsmittel in Anspruch nehmen. Außerdem werden für alle Pflegebedürftigen die Leistungen der Kurzzeit-, Tages- und

Nachtpflege sowie der Verhinderungspflege flexibler gestaltet. „Für uns ist das Pflegegesetz ein weiterer Schritt zur Einführung des neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffs, der die seit langem geforderte Gleichstellung aller Personen in der Pflege leisten wird. Die Medizinischen Dienste begrüßen, dass das Bundesgesundheitsministerium parallel zum laufenden Gesetzgebungsverfahren die Einführung des neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffs zügig vorbereitet.“ Zum Hintergrund des neuen Gesetzes: Viele Menschen, die einen Antrag auf Pflegeleistungen gestellt haben, benötigen nicht nur Hilfe aufgrund körperlicher Einschränkungen. Sie sind auch auf Hilfe angewiesen, wenn es darum geht, ihren Alltag zu bewältigen. Sie können beispielsweise ihre Wünsche und Bedürfnisse nicht mehr eindeutig zum Ausdruck zu bringen oder sind in ihrer Gedächtnisleistung nachhaltig beeinträchtigt. Hierzu gehören vor allem Menschen mit Demenz, mit geistigen Behinderungen oder mit chronisch psychischen Erkrankungen. Ob und wie stark die Alltagskompetenz eingeschränkt ist, ermitteln die Gutachterinnen und Gutachter des MDK im Rahmen ihres Hausbesuches zur Einschätzung der Pflegebedürftigkeit. Das zur Einführung des neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffs entwickelte Neue Begutachtungs-Assessment (kurz: NBA) erfasst den Hilfebedarf der Pflegebedürftigen umfassender als das derzeitige Begutachtungsverfahren. Neben den schon heute erfassten Hilfsbedürfnissen bei der Körperpflege, Mobilität, Ernährung und hauswirtschaftlichen Versorgung werden zukünftig umfassend die kognitiven Fähigkeiten und psychischen Problemlagen, Gestaltung des Alltagslebens sowie die Fähigkeit zu sozialen Kontakten erhoben. Damit wird insbesondere der Pflegesituation der Menschen mit Demenz entsprochen. (pb) ■

## Gut betreut im eigenen Zuhause

- Betreuungsdienst
- Demenzbetreuung
- Haushaltsnahe Dienstleistungen



SeniorenAssistenz  
Plöner Modell

## Erika Bünger

Telefon: 0172 - 299 59 88  
E-Mail: info@senioren-assistenz-solingen.de  
www.senioren-assistenz-solingen.de

## BESTATTUNGEN J. Schneider seit 1949



Einziger fachgeprüfter Bestatter in Langenfeld  
Übernahme sämtlicher Formalitäten · Vorsorge zu Lebzeiten  
Wir sind Tag und Nacht für Sie erreichbar.

Grünewaldstraße 56 + 58 · 40764 Langenfeld-Reusrath  
Telefon 0 21 73 / 91 29 98 · www.bestattungen-schneider.com

## NEUERÖFFNUNG

KÖRPER FORMEN  
BEWEGEN GEGEN DEN STROM

Fit in  
20 min.  
pro Woche



- minimaler Zeitaufwand & maximale Erfolge für den ganzen Körper
- persönliche Betreuung bei jedem Training
- effektives Rückentraining

KÖRPER FORMEN  
BEWEGEN GEGEN DEN STROM  
www.koerperformen.com

Körperformen Langenfeld  
Jannis und Betty Papadopoulos  
Schulstraße 2 · 40764 Langenfeld  
Tel. 02173-2 69 93 09  
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10-19 Uhr, Sa. 10-16 Uhr  
email: langefeld@koerperformen.com

## „Auf gute Nachbarschaft“ In hochwertigen Eigentumswohnungen von Furthmann.



### Langenfeld, Berghausener Straße

- Richrath: Wohnen in guter Lage
- 8 Eigentumswohnungen und Tiefgarage
- Hochwertige 2- bis 4-Zi.-Wohnungen
- Wohnungsgrößen von 51 bis 93 m<sup>2</sup>
- Baubeginn Anfang 2015

### Langenfeld, Kreuzstraße

- Nur noch 2 Wohnungen frei:
- EG, 4 Zimmer, ca. 119 m<sup>2</sup>, eigener Garten
- DG-Maisonettewohnung, 3 Zimmer, ca. 105 m<sup>2</sup>, Sonnenbalkon
- Baubeginn ist erfolgt
- KfW-Effizienzhaus 70 nach EnEV 2009



### Langenfeld, Beethovenstraße

- Wohnen im Musikantenviertel
- Hell und großzügig
- Baubeginn ist erfolgt
- Bereits 6 von 9 Wohnungen verkauft
- KfW-Effizienzhaus 70 nach EnEV 2009



Furthmann. Das ist Qualität.

FURTHMANN  
MASSIVHAUS GmbH

Tel. 0 21 73/101 370  
www.furthmann.de  
Info@FURTHMANN.de

Alle Häuser sind  
barrierefrei und  
mit Aufzug!